

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Eyn Christliche Kinderzucht, in Gottes wort vnd Iere**

**Agricola, Johann**

**Nürnberg, 1528**

Das Ander gepot. Du solt den namen Gottes deynes Herren nicht unnütz brauchen/ Dann Got wirt den nicht vnschuldig achten/ welcher den namen des Herrn vnnütz brauchen wirt.

**urn:nbn:de:bsz:31-63871**

mit kurzer auflegung.

solt mich höre/das vnter dir keyn frembder Got sey  
vnd du keynen vn bekanten Got anbetest. Thū dey-  
nen mund auff/ich wil in füllen. Wölte meyn volck  
mit gehorsam seyn / vñ Israël auff meynen wegen  
geen / so wolt ich ire feynd bald demütigen/vñ mein  
hand ober ire widerwertige wenden/Vnd würed sie  
mit dem besten wayzen speysen/vñ mit hönig auß  
dem felsē setzigen.

Herwider sündigen alle die/so etwas neben Got  
auffwerffen vnd groß achten/vnd nit schlecht vnd  
Blosion alle mittel Got vertrauen/Als da sind alle  
werck heiligen/die Got nit lassen Got seyn. Auff die  
weyß haben gesündigt die künig Israël mit den kel-  
bern/nach Hieroboams zeiten/vñ theten die höden  
nicht ab/Psal. lxxij.

Aber meyn volck gehorchet nicht meynes stymme/  
vnd Israël wil meyn nicht.

So hab ich sie gelassen in ires hertzen dunctel/  
das sie wandern nach irem rath. Summa.

Das erst gepot leret/Glauben vñ forcht. Der ge-  
laub wöset/Die forcht demütigt/also/das niemäts  
wrsach hat/sich etwas zūuermessen vñ zū erheben/  
auch nicht zū verzweyffeln vnd zū verzagen.

Das Ander gepot.

Du solt den namen Gottes deynes Her-  
ren nicht vnwürdig brauchen/Daß Got wirt  
den nicht vnschuldigh achten / welcher den  
namen des Herrn vnwürdig brauchen wirt.

Das ander gepot hat ein schwere bedrewung/dz  
Got des nit wil schonen / wer seynes namens miß-  
bräucht/Aber es wirt gleichwol auch hie beschlos-  
sen vñ gepoten/der recht brauch des namen Gottes  
Im. xvi. Psalm sagt David/ Ich wil in erhalten/deß

## Die zehen gepot

er kennet meynen namen/Gottes name ist eyns vater  
ters namen / Also warhastig auch / Das keyn man  
sehen kan/dan Got auff vns sihet / Das Bezeuge die  
hystorien/Abrahams/Isaacs/Jacobs/vñ Zabels/  
wie Jobel der Prophet sagt/ Wer den namen des  
Herrn anruft/der wirt selig werden.

Jobel. ij

Äusserlicher  
missbrauche  
gotes wort

Der missbrauch des göelichen worts ist zweyerlei  
Ein äusserlicher/wenn man auß leychtfertigkeit vñ  
böser vnchristlicher gewonheit / Fleyne vñ grosse  
sachen zu Bekertigen/des namens Gottes vbel brau  
chet/wie wir dan rezundt an allen orten sehen/das  
jung vñ alt/ auch zu letzt die weyber schweren bey  
dem Blüt/krone/wundē/marter/tod/creuz/vñ ster  
ben vnfers heylands Christi Ihesu/dazü auch klü  
chen vñ schenden andere leut/dadurch Got verur  
sacht wirt/also vil plagen vber vns zu verhengen/  
vñ mit auffrüt/krieg/vñ dem inördischen Türcken  
auch mit vilen schedlichen Ketzeren/ Secten/vñ  
schwermer geyster.

Innerlicher  
missbrauch  
des namens  
Gottes.

Es ist auch ein iämerlicher missbrauch des na  
mens Gottes/vil erger dan der erst/Dan es können  
sich auch die aller heyligste vñ geystlichen schwer  
lich vor diesem missbrauch hüten/Dan so gehet dise  
lesterung des göelichen namens eyner / vnter eym  
scheyn des liechts/teuffels lere/wie es Paulus nen  
net/vñ menschen sagung. Wir haben es erlebt/ds  
wir gesehen haben/wie in diesem stück vberhand ge  
numen hat vñ obgesiget der Antichrist der Habs/  
in dem ansehen/als sey es eytel Gottes Befelch/was  
er mit vns hat fürgenumen/Vñ hat also die ganz  
welt/mit beschwerung der gewissen/mit hauffen zu  
der helle geschweinet/auch verderber leyb/seel/vñ  
güt.Auff die weys ward Saul vom künigreich vñ

1. Reg. xij

mit kurz

lassen/Auff die weys  
vñ felscher des göel  
er die armen Pau  
stand der Christi  
richten/Das sagen w  
bebet sich all vnglück  
vñ gepet des teuffels/  
nerstand des wazn di  
vñ yeder weder erkenne  
gen werden.

Dieses stücks haben  
wir den herten geis v  
der Ceter bey den Kn  
na Pompilius. Bey i  
Mahomet den wir d  
Kaisern der Habs/  
geystlichen. Dan wenn m  
das was lebt vñ folgen

Das D.

Gedenck das du

Die Sabbath hat zu  
alle eügeron allen euff  
ige hat Got den mens  
macht. Dan eügerist ein  
natur. Die da sincken  
kmit vberiger mha vñ  
natur erschaffen/das  
oben sol. Die vöung  
die vbermas ist von  
sch selbs aller actoren  
waznen vedaden. Pa  
den je flesch fern kost.  
Tom andern hat der  
geystliche nige das wt

mit kurzer auflegung.

stessen / Auff die weys hat Gott / als die schuldigen  
vnd felscher des götlichen namens / das vergangen  
jar die armen Pawren gestrafft / welche auß vnuer-  
stand der Christlichen freyheyt / außstrü / vñ krieg an-  
richten / Das sagen wir Teutschen / in Gottes namē  
hebet sich all vnglück an / das ist / das augenschew  
vñ gepler des teuffels / weñ es in die schufft vñ miß  
verstand des waren diensts Gottes getet / kan nicht  
ein yeder weder erkennen noch stiehen / er müß gefan-  
gen werden.

Dises stücks haben sich gebrauchet alle die / so vn-  
ter den Heyden gesetz vñ recht geben haben. Minos  
der Creter bey den Kriechen. Bey den Römern / Tu-  
ma Pompilius. Bey den Persern vñ Arabiern / der  
Nachumet / den wir den Türcken heysen. Bey den  
Teutschen / der Babst / mit dē geschwyrn der falsch  
geystlichen. Dañ weñ man Got nēnet / so fürcht sich  
alles was lebt / vñ folgen die leut wie man sie fūret.

Minos.  
Tuma Pom-  
pilus.

Machumet  
Babst.

Das Dritt gepot.

Gedenck das du den Sabbath heyligest

Der Sabbath hat zwey stück / Das erste ist eyn  
stille rüge von allen eusserlichen wercken / Vnd dise  
rüge hat Got den menschen vñ dem vihe zu güt ge-  
macht. Dañ rüge ist ein süßer safft vñ vnterhaltig  
der natur / die da sincken vñ zubrechen müß / wo mā  
sie mit vberiger mhū vñ arbeyt beschweret. Got hat  
die natur erschaffen / das sie ein brauch vnd vbung  
haben sol. Dise vbung sol mit massen getriben wer-  
den / die vbermaß ist von Got verpotē. Got brauchet  
auch selbs aller creaturen zū seynem lob / mit zū der  
creaturen verderben. Paulus schilt zun Colossern /  
die an sie fleysch feyn kost wenden.

Rüge.

Coloss. ij.

Zum andern / hat der Sabbath ein heyligung /  
ein geystliche rüge / das wir stil steen / aller vnser rath  
rüge.

2 iiij